

GLIEDERUNG

	<u>Seite</u>
A. Einleitung und Problemstellung	1
B. Das Regreßrecht des Versicherers aus § 67 Abs.1 VVG	2
I. Anwendungsbereich des § 67 Abs.1 VVG	2
1. Beschränkung auf die Schadensversicherung	3
a) Aktivenversicherung	4
b) Passivenversicherung	4
aa) Besonderheiten bei der Haftpflicht- versicherung	4
bb) Besonderheiten bei der Rechtsschutz- versicherung	6
cc) Regelung bei der Rückversicherung	7
2. Ausdehnung des Anwendungsbereiches des § 67 Abs.1 VVG auf den Bereich der Summen- versicherung	7
II. Voraussetzungen und Umfang des Regreßrechtes	9
1. Leistung des Versicherers	10
a) Aufgrund vertraglicher Leistungspflicht	10
b) Aufgrund irrtümlicher und freiwilliger Zahlung	13
c) Inhalt der Ersatzleistung	16
2. Übergangsfähiger Ersatzanspruch	20
a) Privatrechtlicher Anspruch	21
aa) Deliktischer Anspruch	21
bb) Anspruch aus bereicherungsrecht- lichen Vorschriften	23
cc) Anspruch aus dem Eigentum	30
dd) Vertraglicher Ersatzanspruch	35
(1) Leistungsstörung des Schuld- verhältnisses	35
(2) Anspruch aus Gewährleistung- vorschriften	37
b) Öffentlich-rechtlicher Anspruch des Versicherungsnehmers	40

	<u>Seite</u>
3. Bestehen des Anspruches gegenüber einem Dritten	45
a) Verschiedene Vermögensmassen desselben Versicherungsnehmers	46
b) Personenvereinigungen	48
aa) Juristische Personen	48
bb) Personenvereinigungen mit gesamthänderischer Bindung	51
cc) Bruchteilsgemeinschaften	59
4. Kongruenz der Ansprüche des Versicherungsnehmers mit dem Inhalt der Leistungsverpflichtung des Versicherers	61
a) Gleicher Gegenstand	62
b) Gleiches Interesse	63
c) Sonderheit der Versicherungsentschädigung über Zeitwert	65
5. Zeitpunkt des Forderungsüberganges	66
6. Umfang des Forderungsüberganges	67
a) Absolute Theorie	67
b) Relative Theorie	68
c) Differenztheorie oder Quotenvorrecht des Versicherungsnehmers	69
7. Regreß bei der Versicherung für fremde Rechnung	72
a) Zeitpunkt des Forderungsübergangs	73
b) Regreß des Versicherungsnehmers	75
C. Das sogenannte Aufgabeverbot des § 67 Abs.1 S.3 VVG	77
I. Grundsatz der Verhinderung der Schadloshaltung des Versicherers	78
1. Rechtliche Einordnung des Aufgabeverbotes	78
a) Risikobeschränkung	78
b) Schadensabwendungs- und Minderungspflicht	79
c) Stellungnahme	80
2. Tatbestand des Aufgabeverbotes des § 67 Abs.1 S.3 VVG	81
a) Objektiver Tatbestand	82

	<u>Seite</u>
aa) Allgemein anerkannte Fälle der Aufgabe	82
bb) Aufgabe durch Unterlassen	84
cc) Zweifelhafte Fälle der "Aufgabe"	86
b) Subjektiver Tatbestand	90
c) Kausalitätserfordernis	92
3. Beachtung des Aufgabeverbotes im Prozeß	94
a) Leistungsverweigerungsrecht des Versicherers	94
aa) Von Amts wegen zu berücksichtigende Einwendung	94
bb) Einrede des Versicherers	95
cc) Beachtung der rechtlichen Einordnung des Aufgabeverbotes und Stellungnahme	96
b) Beweislast	97
II. Übertragung des ausdrücklich normierten Aufgabeverbotes nach Eintritt des Versicherungsfalles auf den Zeitpunkt vor Eintritt des Versicherungsfalles	99
1. Standpunkt von Rechtsprechung und Literatur	100
a) Befürworter direkter oder analoger Anwendung	100
b) Ablehnung der Übertragung des Gedankens des § 67 Abs.1 S.3 VVG auf den Zeitraum vor Eintritt des Versicherungsfalles	110
2. Stellungnahme	111
a) Ablehnung direkter Anwendung	111
aa) Wortsinn des Begriffes "Aufgabe eines Anspruches"	111
bb) Verneinung einer Schadensersatzanspruch-Anwartschaft	112
cc) Beachtung der Stellung des Aufgabeverbotes innerhalb der Regelung des § 67 VVG und allgemeine gesetzliche Stellung	114
b) Gewohnheitsrecht oder fester Gerichtsgebrauch	114
c) Auseinandersetzung mit analoger Anwendung	118
aa) Voraussetzungen analoger Anwendung	118
bb) Ausfüllung einer Gesetzeslücke	121

	<u>Seite</u>
(1) Abgrenzung der Gesetzeslücke von der Rechtslücke	124
(2) Unterscheidung zwischen "offener" und "verdeckter" Gesetzeslücke	125
(3) Ausfüllung offener Gesetzeslücken	127
(4) Ausfüllung verdeckter Gesetzeslücken	130
cc) Feststellung einer Gesetzeslücke	133
dd) Gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung	135
ee) Anwendung der zu beachtenden Grundsätze	138
(1) Beachtung der Regelung des § 68 a VVG	139
(2) Wortlaut der Regelung des § 67 Abs.1 S.3 VVG	143
(3) Erkennbarkeit der Möglichkeit eines Verstoßes gegen § 67 Abs.1 S.3 VVG vor Eintritt des Versicherungsfalls durch den historischen Gesetzgeber	144
(4) Systematische Stellung des § 67 VVG	146
(5) Berücksichtigung der Regelungen über die Gefahrerhöhung	147
(a) Herausnahme dolosen Zusammenswirkens zwischen Versicherungsnehmer und Drittem	148
(b) Kenntnis von "Schadensgeneigtheit" des Dritten	149
(c) Beachtung des "dolo petit"-Einwandes	150
(d) Beschränkung auf vertraglichen Vorausverzicht	152
(e) Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht und Gefahrerhöhung	156
(aa) Gefahrerheblichkeit des Vorausverzichtes	162

(bb) Hinweispflicht des Ver- sicherers unter besonde- rer Berücksichtigung des Regreßverzichtabkommens der Feuerversicherer	163
(11) Voraussetzungen der Anwendung des Regreß- verzichtsabkommens der Feuerversicherer	166
(22) Folgerungen aus dem Regreßverzichtsabkom- men für die Hinweis- pflicht des Versiche- wers	171
(cc) Ergebnis der Überlegungen zur vorvertraglichen Anzeigepflicht und Ge- fahrerhöhung	173
ff) Resultat für die Frage der Regelungs- lücke	175
d) Tauglichkeit der Vorschriften über die Anzeigepflicht und die Gefahrerhöhung im Einzelfall	176
aa) Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht	177
bb) Gefahrerhöhung durch Vereinbarung des Vorausverzichtes	178
(1) Berücksichtigung allgemeiner zivilrechtlicher Regeln	181
(2) Regelung des § 276 Abs.2 BGB	185
(3) Haftungsbeschränkungen in Allge- meinen Geschäftsbedingungen	187
(4) Haftungsbeschränkung bei scha- densgeneigter Arbeit	192
(a) Beachtung einer bestehenden Haftpflichtversicherung des Arbeitnehmers	193
(b) Besonderheiten der Haftung leitender Angestellter	194
(c) Beachtung eines Haftungsaus- schlusses zwischen Arbeit- geber und geschädigtem Dritten	195

	<u>Seite</u>
(5) Haftungsausschlußvereinbarungen bei Gefälligkeitsverhältnissen	196
(6) Unbeachtlichkeit der Gefahrerhö- hung bei Vereinbarung eines auf (leichte) Fahrlässigkeit beschränk- ten Vorausverzichtes	200
cc) Beachtlichkeit der Kausalität	201
dd) Ergebnis zur Tauglichkeit	202
D. Zusammenfassung zur Frage der Anwendung des <u>S. 67 Abs.1 S.3 VVG auf Fälle des Vorausver- zichts</u>	202